

## Schüler auf der Spurensuche

13 Jugendliche beschäftigen sich im Projekt „Ganz Ohr für deinen Ort“ mit der NS-Vergangenheit

Von Gert Heiland

**ASSLAR.** Geschichte findet nicht irgendwo statt, sondern auch vor Ort. 13 Schüler der Klasse 10R1 der Alexander-von-Humboldt-Schule erkundeten in den zwei Geschichtsstunden pro Woche mit Aufnahmegerät und Mikro ihre Lebenswelt, recherchierten zum Thema „Wetzlar und Aßlar zur NS-Zeit“. Am Montag haben sie die Ergebnisse Mitschülern, Lehrern, Eltern, ihren Gesprächspartnern und Vertretern beteiligter Organisationen vorgestellt.

„Ganz Ohr für deinen Ort“ heißt das Medienkompetenz-Projekt, zu dem die Stiftung Zuhören und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen die 7. bis 10. Schulklassen einladen, so auch die 10R1.

Die Ergebnisse ihrer Recherche setzten die Jugendlichen dann mithilfe ihres Lehrers Christoph Redmer und der beiden Mediencoaches der Stiftung, Maria Bonifer und Juliane Spatz vom HR, in unterschiedlichen Audio-Formen um. Dabei lernen sie auch Grundfertigkeiten des Hörfunkjournalismus kennen.

### Das „Braune Haus“ und Stolpersteine

„Ganz Ohr für deinen Ort – Heimatkunde für junge Ohren!“ besteht aus drei Teilen:

Erstens einem Fortbildungstag zur Einführung für die Lehrkräfte,

zweitens der Vorbereitung im Unterricht. Die Schüler wählen Themen, mit denen sie sich intensiver auseinandersetzen wollen, und recherchieren für ihre eigenen Hörstücke Orte, Interviewpartner, Fakten und Geschichten,

und drittens den Projekttagen selbst, an denen zwei Radiojournalistinnen vom HR in die Schule kommen und die Jugendlichen bei den Aufnahmen sowie dem Schnitt und der Bearbeitung am PC unterstützen.

Die 10R1 hat sich in sechs Gruppen auf Spurensuche zum Thema Nationalsozialismus und Zwangsarbeit begeben. Resultat sind kurze Interviews, Umfragen und Reportagen. So



Der lokalen Geschichte auf der Spurensuche waren Lehrer Christoph Redmer und die Schüler der Klasse 10R1.

Foto: Gert Heiland

zu den beiden Stolpersteinen in der Oberstraße in Aßlar. Sie erinnern an deportierte jüdische Mitbürgerinnen. Die Schüler hatten Passanten befragt, ob sie die Steine und ihren Zweck kennen und was sie davon halten; die meisten Befragten wussten es und fanden die Idee der Stolpersteine gut.

Oder es ging um die heutige Goetheschule in Wetzlar, die einst als NS-Musterschule

diente. Sie hieß zwar nie Adolf-Hitler-Schule, erfuhren die Schüler im Interview mit Lehrern, brachte aber den Schülern aus arischen Familien die NS-Ideologie nahe.

### Erfahrungen aus der Projektarbeit

Auch die Buderus-Villa, das ehemalige „Braune Haus“ in Wetzlar, war Thema. Dort saß von 1933 bis 1945 die NSDAP-

Kreisleitung und später im März 1945 die US-Armee. Hierzu hatten Schüler einen Briefwechsel mit Fragen zum Haus und zur Erinnerungskultur mit Oberbürgermeister Manfred Wagner vertont.

Interviewpartner zum Thema Zwangsarbeit war Karsten Porezag. Er berichtete unter anderem, welche Menschen einst woher kamen und für wen sie arbeiten mussten.

Und auch das gab es: kleine

Ton-Wort-Collagen, fiktive Geschichten von Wetzlarer und Aßlarer Juden. Erfundene Schicksale, die es so nicht gab, aber hätte geben können.

In kleinen Gesprächsrunden von Schülern mit Schülern ging es um Erfahrungen aus dem Projekt, wie es ist, auf Fremde mit einem Mikro zuzugehen, Kontakt zu einem Autoren oder dem OB herzustellen, wie die Reaktionen der befragten Menschen auf der Straße ausfielen.

Am Ende stand nicht nur die Erkenntnis, dass alle 13 viel gelernt hatten und das Projekt „super“ war, sondern auch, dass ihre Altersgruppe mehr wissen sollte über die Zeit der NS-Diktatur, von Dingen, die auch vor der eigenen Haustür geschahen und die sich nie wiederholen dürften. Was, auch das wurde gesagt, angesichts von Nazi-Demos in Wetzlar wichtiger denn je ist.



Stolpersteine in der Oberstraße in Aßlar erinnern an deportierte Mitbürger.

Foto: Gert Heiland

**i** In der Pilotphase 2017/18 beteiligten sich hessenweit fünf Schulklassen an dem Projekt, im Schuljahr 2018/19 gehen drei Klassen an den Start, und zwar Aßlar sowie die Jakob-Mankel-Schule in Weilburg und eine in Lichtenfels. Wer mehr wissen und die Audios der 10R1 hören will, wird auf [www.hessen-ganz-ohr.de](http://www.hessen-ganz-ohr.de) fündig.